

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars

Veränderungen in den Ausschüssen

Nach den Maßstäben des Haushaltssicherungskonzeptes, das wir aufstellen mussten, weil unser Haushalt nicht mehr ausgeglichen werden kann, wurde auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung die Zahl der Mitglieder in den Ausschüssen Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt (kurz Bauausschuss) und Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales (kurz Kulturausschuss) verändert.

Die Zahl der Mitglieder ist von 11 auf 7 herabgesetzt. Damit erhofft man sich von Seiten der Landesregierung langfristige finanzielle Einsparungen!!!

Die Arbeitsaufgaben nehmen aber nicht ab, sondern erhöhen sich weiter.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse sieht wie folgt aus:

Bauausschuss:

Rolf Mathiszik	GV- Mitglied
Dirk Fürböter	GV- Mitglied
Kay Lüpke	GV- Mitglied
Rudolf Johst	GV- Mitglied
Klaus Tiepelmann	Sachkundiger Einwohner
Bernd Paetow	Sachkundiger Einwohner
Elke Meißner	Sachkundige Einwohnerin

Kulturausschuss:

Sylvia Schumacher	GV- Mitglied
Monika Korthase	GV- Mitglied
Edeltraud Sieminewski	GV- Mitglied
Mirella Vinke	GV- Mitglied
Renaldo Steffen	GV- Mitglied
Katja Schlüter	Sachkundige Einwohnerin
Jeanette Kretschmer	Sachkundige Einwohnerin

Die Ausschussvorsitzenden werden jeweils auf der 1. Sitzung des jeweiligen Ausschusses aus der Mitte der Mitglieder gewählt, ebenso die Stellvertreter.

Auffahrt Zansebuhr



Sieht sie nicht schmuck aus?

Endlich ist der Absatz zur L21 verschwunden und die Autofahrer müssen nicht um ihr „Liebstes“ bangen!

Das Schild mit den Straßenschäden weist auf das Kopfsteinpflaster hin, dass wir nicht verändern dürfen. Die Lindenallee steht unter Naturschutz und darf durch Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt werden!

Appell an alle Straßennutzer! Bitte fahren Sie den Straßenverhältnissen angemessen!

Erschließung Wohngebiet westlich der Gartenstraße

In der letzten Zeit werde ich immer wieder nach der Erschließung der Restfläche des Wohngebietes gefragt: Ja, der noch unbebaute Teil soll erschlossen werden.

Seit längerer Zeit sind wir in der Planung und machen uns über das „Wie?“ Gedanken.

Bei der ersten Variante – wir suchen uns Firmen und erschließen selbst – wurde uns von der Rechtsaufsicht des Kreises ein Strich durch die Rechnung gemacht!

Da wir keinen ausgeglichenen Haushalt haben, wird uns ein Kredit nicht genehmigt. Ohne Kredit hätten wir uns die gesamte Erschließung nicht mehr leisten können.

Zweite Variante: Die Suche nach Investoren war relativ schwer. Viele wollen nur schnell Geld verdienen und müssen dann die Grundstücke entsprechend teuer verkaufen. Das war nicht unser Anliegen.

Mehrere Interessenten haben sich einer Arbeitsgruppe vorgestellt. Bei den Gesprächen hat sich ein Unternehmer, der auch unser Ziel verfolgt, herauskristallisiert.

Ein Vertrag ist bisher noch nicht abgeschlossen.

Vorher gibt es noch einige Probleme zu lösen:

- Was verbirgt sich unter dem Rodelberg? Handelt es sich nur um Erdablagerungen oder wurden auch Schadstoffe aufgeschüttet?
Die Untersuchungen dazu laufen.
- Die sich dort befindende Baumgruppe wurde von der unteren Forstbehörde als Wald eingestuft (nach dem Waldgesetz von 1993). Daraus folgt, dass wir einen Antrag auf Umwandlung stellen müssen. Wenn dem stattgegeben wird, müssen wir die 3fache Fläche, die von der Forst und der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt werden muss, aufforsten.

Es vergehen also noch einige Wochen, bis wir Klarheit haben.

Der Zeitplan sieht vor, dass wir in diesem Jahr noch viele Formalitäten erledigen und im nächsten Jahr mit der Erschließung begonnen werden kann.

Wenn alles klappt, kann ab 2019 gebaut werden.

Über den Fortgang des Geschehens werde ich Sie unterrichten.

Ihre Bürgermeisterin

Bärbel Schilling